

Kölnische
Rundschau



KÖLN

Hilfe erreicht die Menschen im Veedel

Mobile Verbraucherberatung zieht Zwischenbilanz

VON BIANCA POHLMANN

Regelmäßig liegen Rechnungen und Mahnbescheide in der Post, letztlich sogar ein Vollstreckungsbescheid. Das Ehepaar lebt von der kleinen Rente des Ehemanns sowie der Erwerbsminderungsrente und dem Pflegegeld der Ehefrau. Den Überblick über ihre Finanzen haben sie verloren, dass ihnen Abo-Verpflichtungen untergeschoben wurden, haben sie gar nicht bemerkt.

Senioren oft Opfer von Abzocke

Es ist ein typischer Fall, wie ihn die Mitarbeiterinnen der Verbraucherberatung im Quartier immer wieder erleben. Gerade Senioren, aber auch Jugendliche oder Menschen, die eine andere Sprache sprechen, sind immer wieder Opfer von „Abzocke“. „Oft kommen sie nicht auf die Idee, dass sie sich wehren können“, sagt Wolfgang Schuldzinski, Vorstand der Verbraucherzentrale NRW. Genau sie sind es, die die „aufsuchende Verbraucherberatung“ erreichen möchte. Seit einem Jahr gibt es das Pilotprojekt der Verbraucherberatung in Chorweiler, Kalk und Vingst. Die erste Zwischenbilanz ist positiv.

„Im Quartier gibt es besondere Netzwerke und soziale Strukturen, die die Beratung nutzen kann“, so Johannes

Rommel, NRW-Minister für Verbraucherschutz. So können beispielsweise durch die enge Zusammenarbeit mit der Synagogengemeinde Sprachbarrieren beseitigt werden.

Dass sie die Menschen mit dem mobilen Angebot erreichen, davon ist Schuldzinski überzeugt. Eine Zwischenuntersuchung hat ergeben, dass vor Bestehen des Angebots sieben Prozent der Veedels-Bewohner angaben, schon einmal Leistungen der Verbraucherzentrale in Anspruch genommen zu haben. Nach dem ersten Jahr hatte sich die Zahl fast verdoppelt auf 13 Prozent.

Angelegt ist das Projekt auf fünf Jahre. Die ersten zwei finanziert das Land NRW, ab Mitte dieses Jahres bis 2019 teilt sich das Land die Kosten mit der Stadt. Köln investiert dann 120 000 Euro pro Jahr. „Die Veedel stärken, genau das ist es, was wir wollen“, sagt Sozialdezernent Harald Rau.

Für das anfangs beschriebene Paar ist die Verbraucherberatung im Quartier mittlerweile feste Anlaufstelle geworden. Die Mitarbeiterinnen kündigten Mitgliedschaften und halfen bei der Einrichtung eines Pfändungsschutzkontos.

Die Beratung im Nachbarschaftstreff, Remscheider Straße 32, findet dienstags von 10 bis 12 Uhr statt. Im Bürgerzentrum Vingst ist sie mittwochs von 10 bis 12 Uhr, in der Kulturbrücke in Chorweiler dienstags von 15 bis 17 Uhr. Die Beratung ist kostenlos, ein Termin ist nicht nötig.